

● Die Aufnahme eines Pflegekindes ●

wird in jedem Fall persönliche und familiäre Veränderungen mit sich bringen. Es bedeutet eine Herausforderung für die Pflegeeltern und deren leibliche Kinder.

Deshalb erwarten wir von Pflegeeltern

ein großes Maß an **Verständnis und Offenheit** für die besondere Situation des Pflegekindes und dessen Herkunftsfamilie.

Auf der Grundlage einer stabilen Partnerschaft sollten Pflegeeltern über **ausreichenden Wohnraum** und ein **geeignetes soziales Umfeld** verfügen.

Die Vermittlung eines Pflegekindes setzt ein **entsprechendes Alter** voraus, das sich am üblichen Eltern-Kind-Verhältnis orientiert.

Damit ein Pflegeverhältnis gelingen kann, legen wir besonderen Wert auf eine **gute Zusammenarbeit zwischen Pflegeeltern und Jugendamt**. Uns ist wichtig, dass Pflegeeltern die Bereitschaft zur Teilnahme an Gruppenarbeit und Fortbildungen mitbringen.

Pflegeeltern erhalten mit Aufnahme eines Pflegekindes von Anfang an **Unterstützung und Hilfestellung** durch unseren Pflegekinderdienst.

Wir begleiten und beraten sie im Verlauf des gesamten Pflegeverhältnisses im Rahmen von persönlichen Gesprächen und durch Seminare und Abendveranstaltungen.

Für ihre verantwortliche Aufgabe erhalten Pflegeeltern eine **finanzielle Entlastung** in Form von **Pflegegeld**.

Rechtliche Fragen können im Einzelfall mit dem Pflegekinderdienst geklärt werden.

Wenn Sie sich für die Aufnahme eines Pflegekindes näher interessieren, so sind wir gerne für Sie da:

Bäumchen, Regina
Baumann, Sylvia
Bittner-Roth, Christiane
Bothe, Ruth
Erb-Schröder, Petra
Maul, Nadine

Tel. 881-14 54
Tel. 881-14 52
Tel. 881-14 52
Tel. 881-14 53
Tel. 881-14 95
Tel. 881-14 12

Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg,
Jugendhilfe/Pflegekinderdienst,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt,
Tel. 06151/881-0, Fax 06151/881-14 16

Pflegeeltern

gesucht



Dipl.-Design: Andrea Dörn, www.andrea-doern.de 1-11-09

 **Region
der Zukunft**
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg sucht für Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht ständig bei ihren leiblichen Eltern leben können, Pflegefamilien.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Paare und Eltern ansprechen, die bereit sind und sich in der Lage fühlen, einem Pflegekind für begrenzte Zeit oder auf Dauer ein neues Zuhause zu geben.

Sollten Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, besprechen Sie dies zunächst mit Ihrer Familie und wenden sich dann an die Mitarbeiterinnen unseres Pflegekinderdienstes.

Nach einem Erstgespräch im Jugendamt können Sie an einem **Vorbereitungsseminar** teilnehmen. Die Kursabende sollen helfen, den Wunsch nach einem Pflegekind richtig einzuschätzen und die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten realistisch zu hinterfragen. Darüber hinaus erhalten Sie wichtige Informationen zu folgenden Themen:

- Welche Voraussetzungen müssen Pflegeeltern mitbringen?
- Welche Kinder stehen zur Vermittlung an; was brauchen sie und welche Lebensgeschichte bringen sie mit?
- Was geschieht in der Pflegefamilie und in der Herkunftsfamilie bei der Vermittlung?
- Das Verständnis für die Herkunftsfamilie eines Pflegekindes ist notwendig für das Gelingen eines Pflegeverhältnisses; aus welcher Familie kommt ein Kind, was bedeutet die Herausnahme des Kindes für seine Familie?
- Welche Unterstützung und Begleitung bietet das Jugendamt Pflegefamilien an?

● Verschiedene Pflegesituationen: ●

Je nach Vorgeschichte und geplanter Lebensperspektive eines Kindes brauchen wir unterschiedliche Pflegeeltern/Pflegefamilien.

● Bereitschaftspflegefamilien

nehmen Kinder - auch aus Krisensituationen - kurzfristig zu jeder Tages- und Nachtzeit für einen begrenzten Zeitraum (maximal drei Monate) auf. Bereitschaftspflege ist eine Zwischenlösung, bis das Kind zu seinen Eltern zurückkehrt oder in eine Dauerpflegestelle bzw. Einrichtung vermittelt werden kann.

● Dauerpflegefamilien

Können leibliche Eltern langfristig die Verantwortung für ihre Kinder nicht mehr übernehmen, dann brauchen diese Kinder eine Lebensperspektive in einer **Dauerpflegefamilie**.

In der Pflegefamilie erlebt das Kind all das, was es zu einer gesunden Entwicklung braucht:

**Zuwendung,
Verständnis,
Liebe,
Vertrauen
und Geborgenheit.**

In problematischen und schwierigen Situationen unterstützen und fördern Pflegeeltern die ihnen anvertrauten Kinder, indem sie mit ihnen therapeutische, schulische oder medizinische Beratung in Anspruch nehmen.

Für jedes Kind muss sorgfältig abgewogen werden, ob es auf Dauer in der Pflegefamilie oder in der Herkunftsfamilie leben wird. Oft kann zu Beginn des Pflegeverhältnisses nicht gesagt werden, ob ein Kind auf Dauer in der Familie bleiben wird. **Pflegeeltern müssen sich deshalb für einen begrenzten Zeitraum auf eine ungewisse Perspektive einlassen.**

Pflegeeltern begleiten die Kontakte des Kindes zu den leiblichen Eltern und helfen dem Kind dabei, seine Identität als Kind zweier Eltern zu begreifen und anzunehmen.

Sollte eine Rückführung des Kindes zur Herkunftsfamilie anstehen, gehört es zu den Aufgaben der Pflegeeltern, diesen Prozess mitzutragen.